

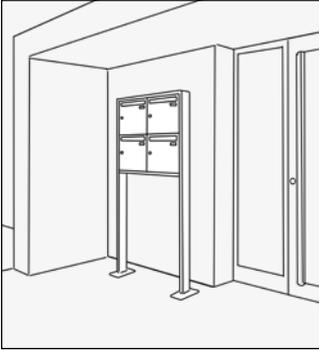
Briefkastenanlagen

Montage und allgemeine Hinweise

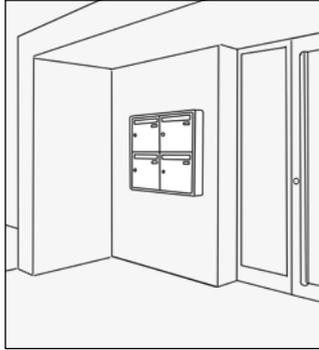


Inhaltsübersicht

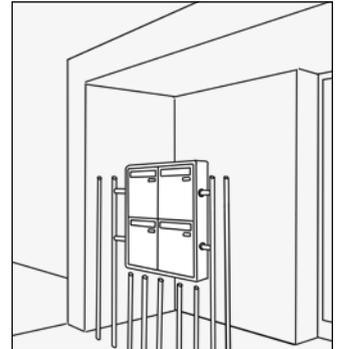
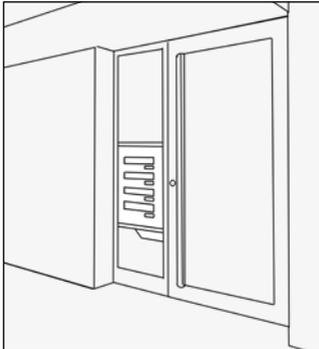
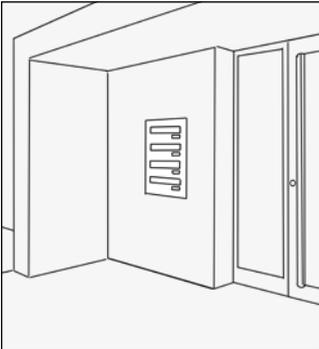
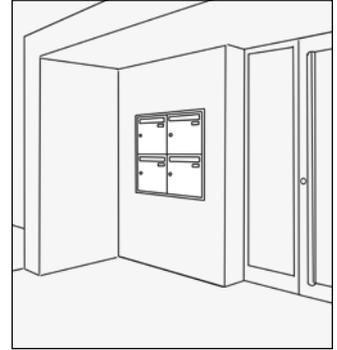
Freistehende Anlagen | Seite 4



Aufputz-Anlagen | Seite 5



Unterputz-Anlagen | Seite 7



Mauerdurchwurf-Anlagen | Seite 11

Türseitenteil-Anlagen | Seite 8

Zaun-Anlagen | Seite 12

Geteilte Anlagen | Seite 13

Beschriftung von Namensschildern

Kunststoff-Namensschild/-taster | Seite 14

Namensschild MAXAV1 | Seite 14

Namensschild MAXAV3A | Seite 15

Aluminium-Taster | Seite 15

Anschlusshinweise Klingeltaster

Edelstahl-Taster | Seite 16

LED-Taster (rund) | Seite 17

LED-Taster (quadratisch) | Seite 18

Festspannungsregler | Seite 19

Sprechmodulbefestigung | Seite 20

Klappenverschlüsse | Seite 22

Soffitten-Beleuchtung | Seite 23

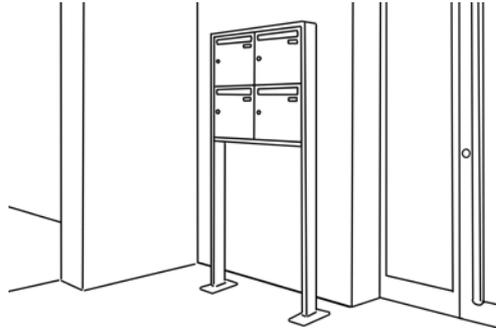
Wichtig Hinweise | Seite 24

Ersatzteile | Seite 26

Freistehende Anlagen

Allgemeine Hinweise

1. Durch den Transport und bei der Montage können sich die Briefkastentüren leicht verschieben. Bei Bedarf sind diese durch das Lösen der Muttern am Scharnier, Ausrichten der Tür und Festziehen der Muttern wieder in den korrekten Zustand zu bringen.
2. Ihr KNOBLOCH-Produkt schützt die Post vor Regen und Schnee. Bitte achten Sie darauf, dass bei freistehenden Briefkastenanlagen die Einwurfseite nicht der Wetterseite zugewandt steht. So vermeiden Sie einen eventuellen Wassereintritt (siehe hierzu auch S. 20)
3. Beleuchtungen mit einem 230 V Anschluss und alle weiteren Elektroanschlüsse müssen durch eine Elektrofachkraft installiert werden.
4. Sicherheitshinweis! Vor Beginn der Erd- und Schachtarbeiten muss geprüft werden, dass sich keine Wasser-, Strom-, Gas-, Telefon-, oder andere Leitungen im Schachtbereich befinden.



Anlage zum Einbetonieren

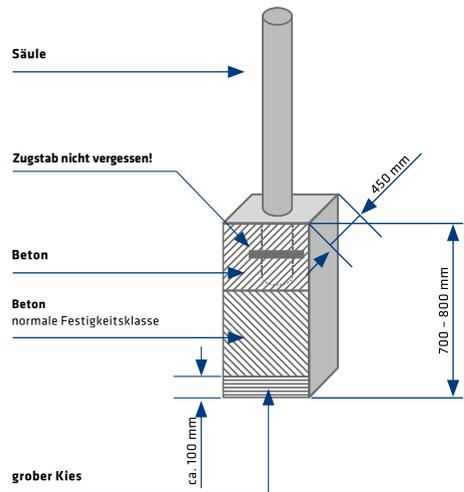
1. **Fundament ausheben**
je Säule Aushub einer Grube ca. 450 x 450 mm (BH) und 700-800 mm tief

Hinweise: bei kleinen Briefkastenanlagen wird ein durchgehendes Fundament empfohlen; je nach Bodenbeschaffenheit ist die Grube entsprechend zu vergrößern; Kabel für elektrische Installationen nicht vergessen; Sohle gut verdichten und ca. 100 mm Kies einbringen

2. **Anlage aufstellen und einbetonieren**
einen Teil Beton normaler Festigkeitsklasse (z.B. Zementestrich) einbringen und verdichten

nun Briefkastenanlage aufstellen, ausrichten und abstützen

anschließend Rest des Fundaments mit Beton auf-füllen, verdichten und Oberfläche glatt verreiben



Anlage zum Aufschrauben

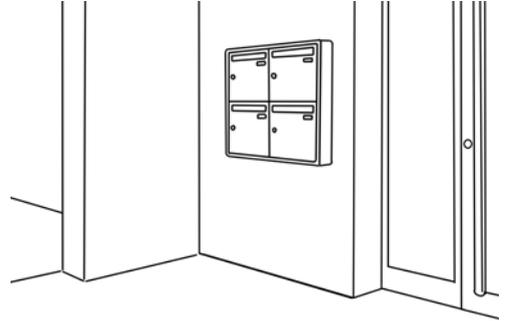
Fundament so aufbauen wie unter „Hinweise zum Einbetonieren“ beschrieben, aber anstelle der Säulen die entsprechenden Ankerbolzen für die Befestigung der Fußplatte einbringen

Alternativ bei vorhandenem Fundament: Prüfen auf Tragfähigkeit und Einsatz von Schwerlastdübeln, z.B. SLM System Fischer oder Mauerschraube MR System Fischer oder gleichwertige Alternativen. Durchmesser der Schwerlastdübel bzw. Mauerschrauben sind bauseits festzulegen.

Aufputz-Anlagen

Allgemeine Hinweise

1. Durch den Transport und bei der Montage können sich die Briefkastentüren leicht verschieben. Bei Bedarf sind diese durch das Lösen der Muttern am Scharnier, Ausrichten der Tür und Festziehen der Muttern wieder in den korrekten Zustand zu bringen.
2. Wir empfehlen für die Montage von Aufputz-Briefkastenanlagen mindestens 2 Personen. Das Verschrauben der Briefkastenanlage lässt sich am besten zu dritt realisieren.
3. Beleuchtungen mit einem 230 V Anschluss und alle weiteren Elektroanschlüsse müssen durch eine Elektrofachkraft installiert werden.



Klassische Montage

1. Prüfen

Die Wand, an der die Briefkastenanlage befestigt werden soll, muss sauber und eben sein. Es ist darauf zu achten, dass die Wand eine entsprechende Tragfähigkeit aufweist. Ein Brieffach wiegt je nach Größe zwischen 4 und 8 kg.

2. Ausmessen

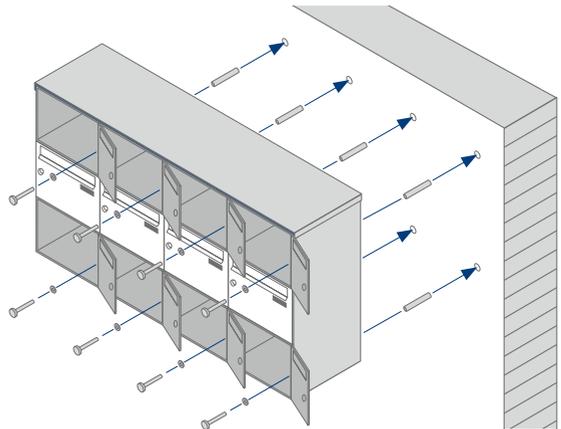
Messen Sie die Befestigungslöcher an der Rückseite der Anlage. Übertragen Sie diese Maße auf die Wand. Beachten Sie bitte die durch die DIN 13724 vorgeschriebene Montagehöhe. So sollte die Mittellinie der untersten Einwurfföffnung nicht unter 700 mm liegen. Die Mittellinie der obersten Einwurfföffnung sollte nicht höher als 1.700 mm sein. Nur in Ausnahmefällen (Barrierefreiheit) sind als Untergrenze 400 mm und als Obergrenze 1.800 mm zulässig.

3. Bohren

Bohren Sie Löcher in die Wand und stecken Sie Dübel in die Löcher. Achtung: Lochgrößen und Dübeltypen richten sich nach der jeweiligen Wandbeschaffenheit und sind daher bauseits festzulegen. Bitte holen Sie im Zweifel fachkundigen Rat vor Ort ein.

4. Verschrauben

Öffnen Sie die Türen der Kästen in denen sich die Befestigungslöcher befinden und führen Sie durch diese Kästen die passenden Schrauben mit den Distanzstücken in die Dübel ein. Verschrauben Sie die Anlage. Dieser Schritt lässt sich am besten zu dritt realisieren.



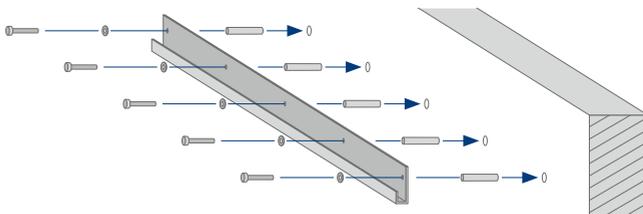
Montage mit Montageschienen

Abhängig vom Verkleidungstyp werden Aufputz-Briefkastenanlagen standardmäßig mit einer Montageschiene ausgeliefert. Montageschienen sind kleine, praktische Helfer. Sie sorgen für Stabilität und einwandfreie Optik. Die Montagezeit verringert sich deutlich und auch größere Anlagen können mit nur 2 Monteuren an Wand oder Mauer leicht angebracht werden.



1. Schiene befestigen und untere Befestigungslöcher bohren

Die Schiene ist mit geeigneten Schrauben und Dübeln an der Wand zu befestigen. Achtung: Lochgrößen und Dübeltypen richten sich nach der jeweiligen Wandbeschaffenheit und sind daher bauseits festzulegen. Bitte holen Sie im Zweifel fachkundigen Rat vor Ort ein.

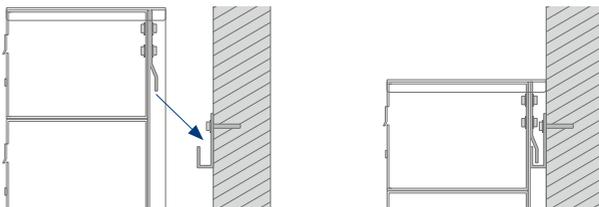


Die Montageschiene ist waagrecht auszurichten. Es sind alle gebohrten Löcher mit der Schiene zu verschrauben.

Die unteren Befestigungslöcher sind gemäß der Anleitung auf Seite 5 anzubringen.

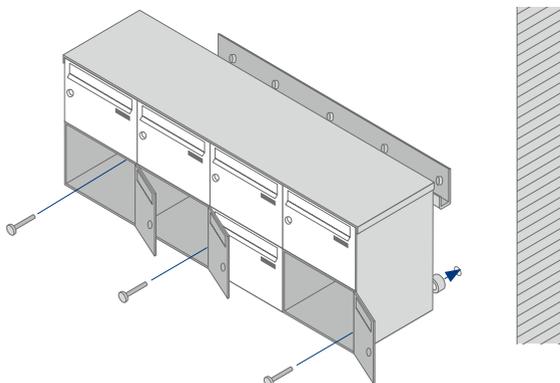
2. Einhängen

Die Anlage kann nun von oben in die Schiene eingehangen werden.



3. Verschrauben

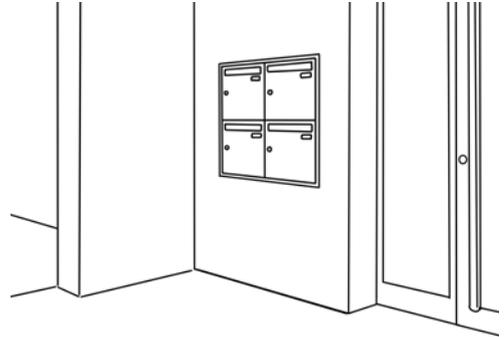
Abschließend sind die Befestigungsschrauben in den unteren Kästen mit den beigelegten Distanzstücken zwischen Kasten und Wand zu verschrauben.



Unterputz-Anlagen

Allgemeine Hinweise

1. Durch den Transport und bei der Montage können sich die Briefkastentüren leicht verschieben. Bei Bedarf sind diese durch das Lösen der Muttern am Scharnier, Ausrichten der Tür und Festziehen der Muttern wieder in den korrekten Zustand zu bringen.
2. Wir empfehlen für die Montage von Unterputz-Briefkastenanlagen mindestens 2 Personen. Das Verschrauben der Briefkastenanlage lässt sich am besten zu dritt realisieren.
3. Beleuchtungen mit einem 230 V Anschluss und alle weiteren Elektroanschlüsse müssen durch eine Elektrofachkraft installiert werden.

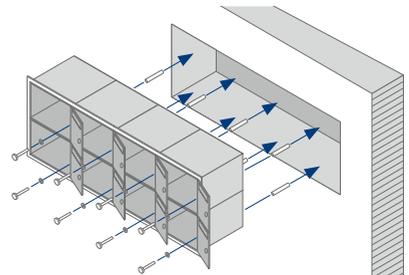


Montage

1. Höhe und Breite messen

Nehmen Sie von der Rückseite der Briefkastenanlage die genaue Breite und Höhe. Dies ist wichtig, da Sie die Maße ohne den Putzabdeckrahmen benötigen.

Addieren Sie zu diesen Maßen sowohl in der Höhe als auch in der Breite insgesamt ca. 20 mm und zeichnen Sie dann mit diesen Maßen ein Rechteck an die Wand, in der die Anlage montiert werden soll. Beachten Sie bitte die durch die DIN EN 13724 vorgeschriebene Montagehöhe. So sollte die Mittellinie der untersten Einwurfföffnung nicht unter 700 mm liegen, die Mittellinie der obersten Einwurfföffnung sollte nicht höher als 1.700 mm sein. Nur in Ausnahmefällen sind als Untergrenze 400 mm und als Obergrenze 1.800 mm zulässig.



2. Tiefe messen

Messen Sie nun die Gesamttiefe der Briefkastenanlage, addieren Sie hier 5 bis max. 10 mm hinzu. Hinweis: Bei Teilunterputzanlagen messen Sie bitte nicht die Gesamttiefe der Briefkastenanlage, sondern nur die Tiefe bis zu der Stelle, bis zu der die Anlage in der Wand eingebracht werden soll.

3. Nische ausbrechen

Brechen Sie dann aus der Wand innerhalb des angezeichneten Rechtecks und in der Tiefe der Anlage eine Nische heraus.

4. Anlage einpassen

Passen Sie dann die Anlage vorsichtig in diese Nische ein und korrigieren Sie gegebenenfalls die Nischengröße.

5. Bohren

Bringen Sie die Anlage in die Endposition und markieren Sie die Bohrlöcher auf der Wand. Entfernen Sie die Anlage aus der Nische und bohren Sie die entsprechenden Löcher in die Nischenrückwand und stecken Sie die Dübel in die Löcher. Achtung: Lochgrößen und Dübeltypen richten sich nach der jeweiligen Wandbeschaffenheit und sind daher bauseits festzulegen. Bitte holen Sie im Zweifel fachkundigen Rat vor Ort ein. Tipp: Die Anlage kann auch über die Seitenwände befestigt werden.

6. Verschrauben

Führen Sie nun erneut die Anlage in die Nische ein, öffnen Sie die Türen der Kästen in denen sich die Befestigungslöcher befinden und führen Sie durch diese Kästen die passenden Schrauben in die Dübel ein. Verschrauben Sie die Anlage. Achten Sie dabei darauf, dass der Putzabdeckrahmen die Nische komplett überdeckt.

Eine Abdichtung zum Mauerwerk muss bauseits erfolgen.

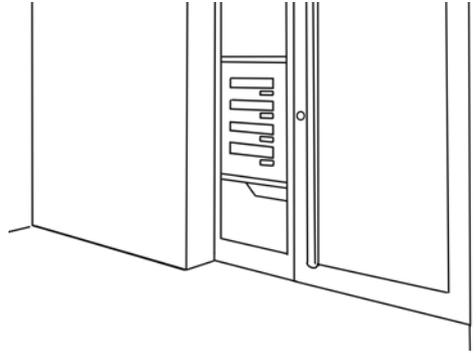
Montage bei Unterputz-Anlagen mit Schattenfugenrahmen TE150

Der Montageablauf ist der gleiche wie im Standard. Da der Schattenfugenrahmen allerdings bündig mit der Wand abschließen soll und nicht den Putz abdeckt, empfehlen wir in der Höhe und Breite insgesamt 16 mm dazu zu addieren, und bei der Tiefe genau die Maße der Anlage zu verwenden – ohne weiteren Maßzusatz. Hier ist ein sehr präzises Arbeiten notwendig. Ein etwaiger Spalt zw. Wand und Rahmen muss ggf. ausgeglichen, bzw. verputzt werden. Schützen Sie bei diesen Verputzarbeiten den Rahmen und die Anlage entsprechend, so dass kein Putz/Farbe auf die Oberfläche der Anlage gelangt.

Türseitenteil-Anlagen

Allgemeine Hinweise

1. Durch den Transport und bei der Montage können sich die Briefkastentüren leicht verschieben. Bei Bedarf sind diese durch das Lösen der Muttern am Scharnier, Ausrichten der Tür und Festziehen der Muttern wieder in den korrekten Zustand zu bringen.
2. Beleuchtungen mit einem 230 V Anschluss und alle weiteren Elektroanschlüsse müssen durch eine Elektrofachkraft installiert werden.



Messen

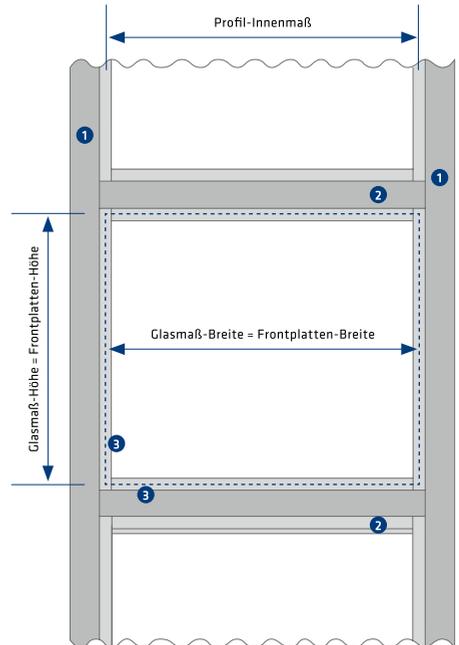
Voraussetzung für die Fertigung einer Türseitenteilanlage ist ein fachgerechtes Aufmaß.

Das wird üblicherweise von einem Fachmann, z.B. Fensterbauer, ausgeführt. Er kann am besten beurteilen, wie das Türseitenteil aufgebaut ist. In den meisten Fällen sind hier zwischen den Türprofilen Isolierglasscheiben oder Sandwichplatten eingebaut.

Glasmaß ermitteln

Ein wichtiges Maß der Türseitenteil-Briefkastenanlagen ist das Frontplattenmaß bzw. Glasmaß. Das Frontplattenmaß besteht aus der Breite x Höhe x Stärke (Dicke):

- Die häufigsten Stärken sind 24 mm mit Wärmedämmung oder 2 mm als einfache Frontplatte.
- Die Frontplatte mit integrierter Briefkastenanlage wird wie eine Glasscheibe oder Sandwichplatte vermessen und eingebaut.
- Sie wird, rechts und links durch die senkrechten, oben und unten durch die waagerechten Türprofile begrenzt.
- Die Frontplatte muss allseitig einen Überstand von 30 mm zum Briefkastenanlagen-Korpus haben. Eine Befestigung mit den Glas-Leisten, hiermit wird die Briefkastenanlage in den Türprofilen befestigt, ist sonst schwer möglich.
- Das Frontplattenmaß muss allseitig 10 mm kleiner als das Türprofil-Innenmaß sein.
- Nach oben und unten kann die Frontplatte auch mit Glas-Anschlussleisten kombiniert werden.
- Bei Türseitenteil-Briefkastenanlagen mit 2 mm starken Frontplatten muss der Ausschnitt im Türprofil so groß sein, dass der Briefkastenanlagen-Korpus von vorn durchgesteckt werden kann. Hier wird in den meisten Fällen die Briefkastenanlage, von innen mit einem Winkelprofil, an den Türprofilen befestigt.



- 1: Türseitenteil-Profil
2: Querkämpfer
3: Glasleisten-Profil

Hinweis zur Montage

Achten Sie darauf, dass die Briefkastenanlage gleichmäßig auf der Glasleiste aufliegt. Sowohl die äußere, als auch die innere Frontplatte muss gleichmäßig aufliegen.

Kastenblockaufhängung

Mitgeliefertes Zubehör

Bitte überprüfen Sie die Lieferung vor Beginn der Montage auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand. Bei Schäden, die während der Montage auftreten, können wir Ihnen keinen Garantieanspruch zugestehen.

Was Sie noch zur Montage benötigen:

Kreuzschlitzschraubendreher



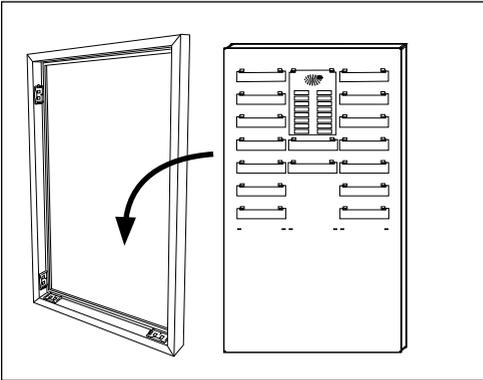
Sicherungsbleche
2 Stück je Kastenblock-
spalte



Schrauben
2 Stück je Kastenblockspalte

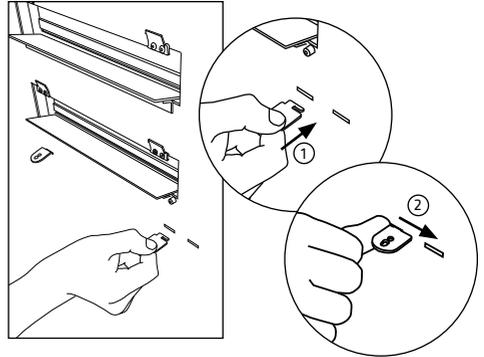
1. Einsetzen der Frontplatte ins Türprofil

Setzen Sie die Frontplatte in das Türprofil ein und fixieren Sie diese mit den Glasleisten. Beachten Sie dazu die Montagehinweise Ihres Türprofillieferanten.



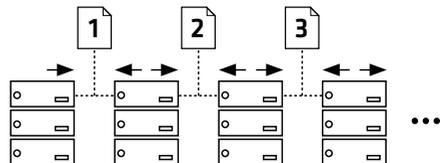
2. Montage der Sicherungsbleche

Stecken Sie die im Servicepack beigelegten Sicherungsbleche in die dafür vorgesehenen Schlitzte auf der Rückseite der Frontplatte. Unter jeder Kastenblockspalte befinden sich jeweils zwei Schlitzte. Schieben Sie dann die eingesteckten Sicherungsbleche zu jeder Seite nach außen hin weg.



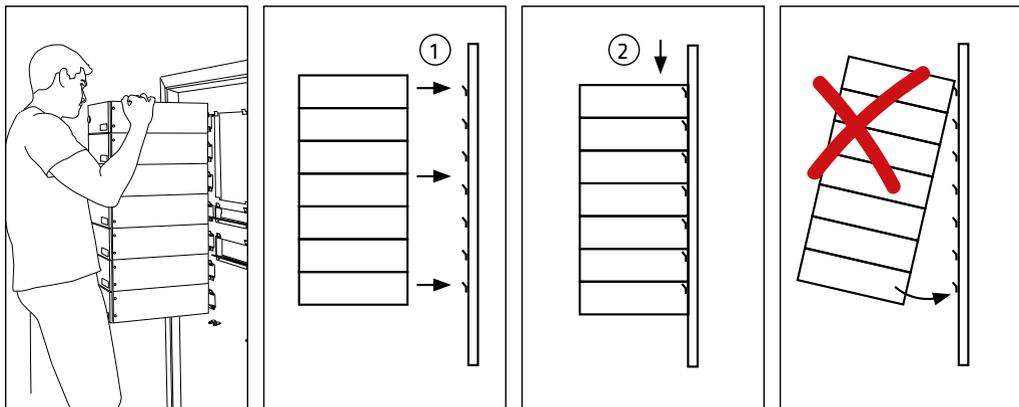
3. Beachtung der richtigen Kastenblockreihenfolge

Bei Türseitenteil-Anlagen mit mehreren Kastenblöcken ist die richtige Reihenfolge der Blöcke beim Einhängen wichtig. Dazu sind die Innenseiten der Blöcke mit Nummern nach dem hier dargestellten Prinzip gekennzeichnet.



4. Kastenblöcke einhängen

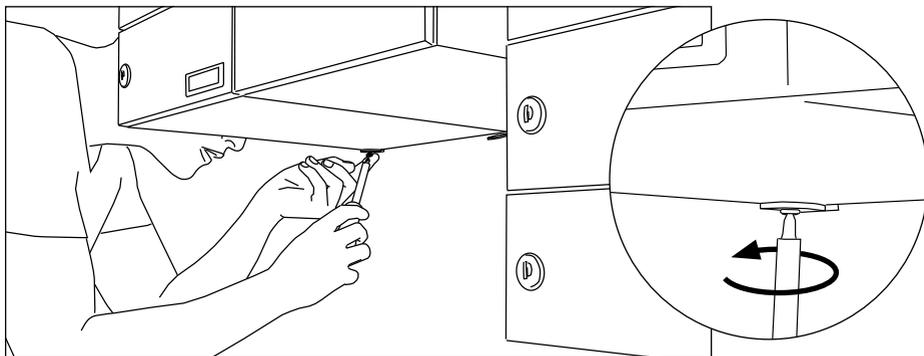
Hängen Sie die Kastenblöcke einzeln ein. Dazu heben Sie einen Kastenblock ca. 1 cm über die Einhängewinkel und lassen den Block dann vorsichtig nach unten ab. Achten Sie auf die Führungshülsen, welche auf der Frontplatte in regelmäßigen Abständen rechts und links neben den Einwüfen angebracht sind und dafür sorgen, dass der Kastenblock automatisch die richtige Position einnimmt. Achten Sie außerdem darauf, dass Sie den Kastenblock parallel zur Frontplatte einführen und den Block erst ablassen, wenn dieser bündig zur Frontplatte liegt.



! **Hinweis zu Beleuchtungs- und Funktionskästen, die über mehrere Kastenblockspalten hinwegreichen:** Fangen Sie in diesem Fall immer zuerst mit dem Einhängen des untersten Kastenblocks an. Der dann darauffliegende Beleuchtungs- oder Funktionskasten wird im Kasteninneren mit dem darunterliegenden Kastenblock verschraubt. Die dazu benötigten Schrauben, Muttern und Unterlegscheiben finden Sie im Servicepack.

5. Verschraubung von Kastenblock mit Frontplatte

Verschrauben Sie nun noch die Kastenblöcke mit den zuvor eingesteckten Sicherungsblechen. Verwenden Sie dazu die beigelegten Schrauben aus dem Servicepack und einen Schraubendreher.



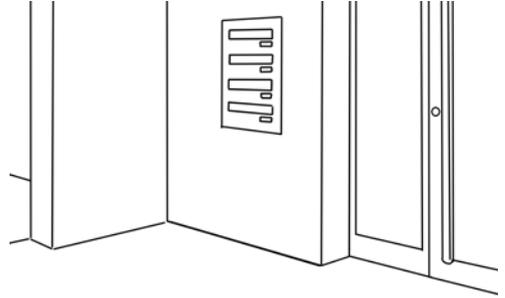
6. Montage einer Dachverkleidung

Wird eine Türseitenteil-Anlage optional mit einer Verkleidung bestellt, dann sind die Seitenverkleidungen im Auslieferungszustand der Anlage bereits an den entsprechenden Kastenblöcken befestigt. Lediglich die Dachverkleidung muss noch mit den Kastenblöcken verschraubt werden. Die dazu benötigten Schrauben, Muttern und Unterlegscheiben finden Sie im Servicepack.

Mauerdurchwurf-Anlagen

Allgemeine Hinweise

1. Durch den Transport und bei der Montage können sich die Briefkastentüren leicht verschieben. Bei Bedarf sind diese durch das Lösen der Muttern am Scharnier, Ausrichten der Tür und Festziehen der Muttern wieder in den korrekten Zustand zu bringen.
2. Beleuchtungen mit einem 230 V Anschluss und alle weiteren Elektroanschlüsse müssen durch eine Elektrofachkraft installiert werden.



Hinweise zum Einbau

1. Einsetzen

Wenn es die baulichen Gegebenheiten zulassen, empfehlen wir eine leicht zurückgesetzte Montage. Das an der Mauer oder Hauswand herab rinnende Regenwasser läuft dann vor der Frontplatte ab.

Frontplatte abschrauben und Kästen in den Mauerdurchbruch schieben und mit wasserdichter Teerpappe ausreichender Dicke (erforderlich ist die Oberseite, empfehlenswert ist jedoch die allseitige Ummantelung) abdecken. Kästen fixieren. Achten Sie darauf, dass etwaig verwendeter Bauschaum zum Fixieren der Anlage nicht in Kontakt mit der Frontplatte kommt, da sonst eine spätere Demontage dieser nicht mehr möglich ist.

2. Verputzen

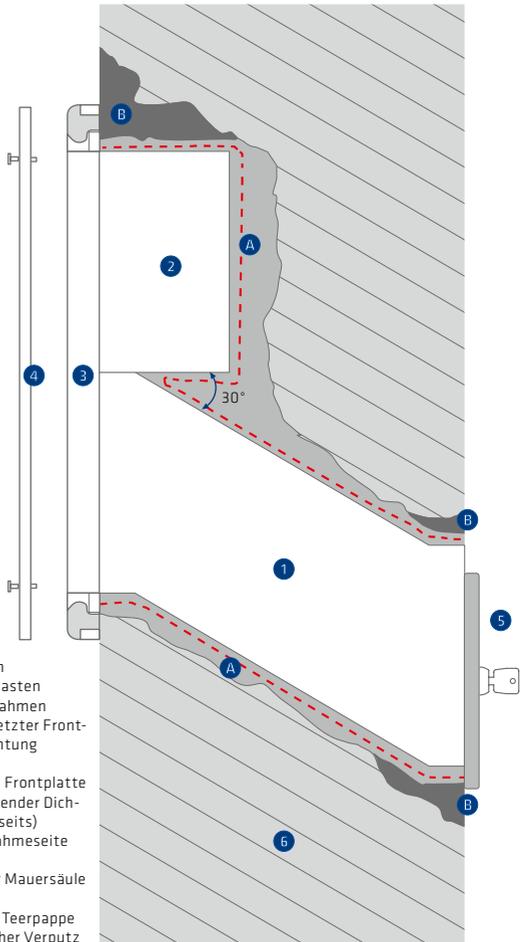
Maueröffnung zwischen Mauer und Kästen verputzen. Dabei Kontakt eloxierter Teile mit Zement und Mörtel möglichst vermeiden bzw. sofort reinigen. Frontplatte wieder anschrauben. Hinweis: Ein sauberer Sitz der Frontplatte muss sichergestellt sein. Bei Naturstein ist außerdem meist ein Ausgleich von Unebenheiten erforderlich, da andernfalls Wasser hinter die Frontplatte eindringen kann. Auf den exakten Sitz des Dichtgummis des Abschlussprofils ist zu achten.

TIPP

Wir empfehlen besonders bei porösem Stein bzw. Mauerwerk zum Schutz gegen kriechende Nässe die Briefkästen abzudecken. Hierzu eignet sich besonders mehrlagige Teerpappe wie in nebenstehender Skizze rot dargestellt. Die so verbesserte Isolierung schützt nicht nur vor eindringender Nässe, sondern auch vor Bildung von Kondenswasser bei Wetterumschwung.

- 1: Briefkasten
- 2: Funktionskasten
- 3: Abschlussrahmen mit eingesetzter Frontplatte (Dichtung bauseits)
- 4: **oder** glatte Frontplatte mit umlaufender Dichtung (werkseits)
- 5: Post-Entnahmeseite mit Tür
- 6: Mauer oder Mauer säule

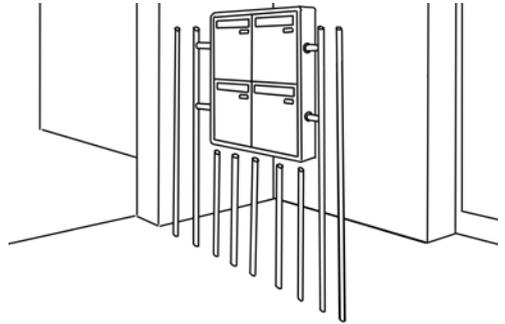
A: mehrlagige Teerpappe
B: nachträglicher Verputz



Zaun-Anlagen

Allgemeine Hinweise

1. Durch den Transport und bei der Montage können sich die Briefkastentüren leicht verschieben. Bei Bedarf sind diese durch das Lösen der Muttern am Scharnier, Ausrichten der Tür und Festziehen der Muttern wieder in den korrekten Zustand zu bringen.
2. Beleuchtungen mit einem 230 V Anschluss und alle weiteren Elektroanschlüsse müssen durch eine Elektrofachkraft installiert werden.



Anlagen mit Entnahme vorn

1. Prüfen

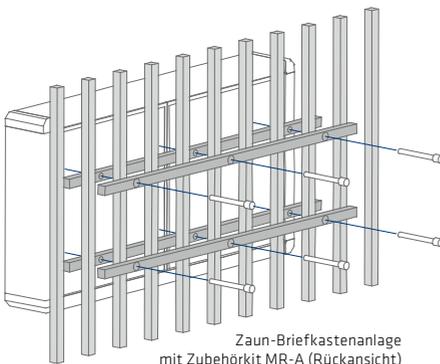
Briefkastenanlagen mit vorderer Entnahme können je nach Zaunbeschaffenheit auf den Zaun aufgeschraubt werden. Es ist darauf zu achten, dass der Zaun eine entsprechende Tragfähigkeit aufweist. Ein Brieffach wiegt je nach Größe zwischen 4 und 8 kg.

2. Messen

Messen Sie die Befestigungslöcher an der Rückseite der Anlage. Übertragen Sie diese Maße auf den Zaun. Beachten Sie bitte die durch die DIN 13724 vorgeschriebene Montagehöhe. So sollte die Mittellinie der untersten Einwurfoffnung nicht unter 700 mm liegen. Die Mittellinie der obersten Einwurfoffnung sollte nicht höher als 1.700 mm sein. Nur in Ausnahmefällen sind als Untergrenze 400 mm und als Obergrenze 1.800 mm zulässig.

3. Einbauen

Die Befestigungselemente sind nach der Zaunart zu wählen. Auf Anfrage ist das optionale Zubehörkit MR-A als Montagehilfe für Stabzäune bei KNOBLOCH erhältlich.



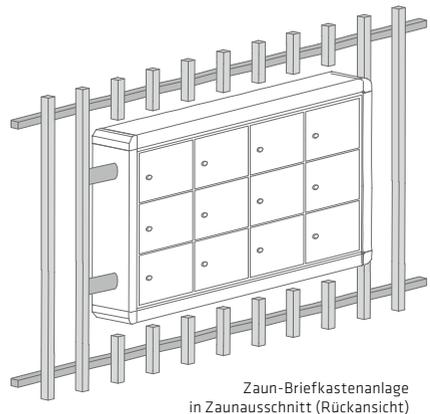
Anlagen mit Entnahme hinten

1. Prüfen

Briefkastenanlagen mit hinterer Entnahme werden in der Regel direkt in einen Zaunausschnitt montiert. Es ist darauf zu achten, dass der Zaun eine entsprechende Tragfähigkeit aufweist. Ein Brieffach wiegt je nach Größe zwischen 4 und 8 kg. Die Aussparung im Zaun zum Einbau der Briefkastenanlage muss ausreichend groß dimensioniert sein.

2. Einbau

Die Position und Dimension der Befestigungslöcher und der Kabeleinführungslöcher waren im Vorfeld anzugeben. Optional konnten Distanzhalter mit bestellt werden. Die Befestigungsschrauben sind nicht Bestandteil des Lieferumfangs, sie sind bauseits zu stellen und müssen den Einbaubedingungen entsprechen.



Geteilte Anlagen

Allgemeine Hinweise

Geteilte Briefkastenanlagen sind Briefkastenanlagen, die aufgrund Ihrer Größe nur in mehreren Teilen transportiert werden können. Die einzelnen Briefkastenanlage-teile müssen daher vor Ort noch vor dem eigentlichen Aufbau zusammengebaut werden.

Hinweise zum Zusammenbau

1. Ausrichten

Anlagenteile aneinanderlegen und sehr sorgfältig ausrichten.

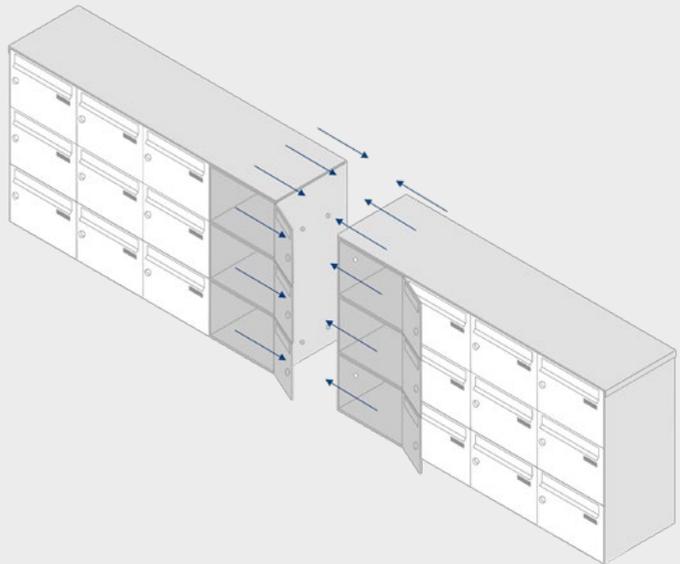
2. Zusammenschrauben

Mit den beigelegten Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern die Anlagenteile von innen miteinander verschrauben. In den Kästen, die miteinander verschraubt werden, befinden sich dafür die entsprechenden Bohrungen.

3. Stoß mit Abdeckstreifen abdecken

Zu Aufputz- und freistehenden Briefkastenanlagen wird ein Abdeckstreifen mitgeliefert. Dieser wird mittels des beidseitigen Klebebandes auf den Stoß an der Oberseite zwischen den Anlagenteilen geklebt.

Für freistehende Briefkastenanlagen wird zusätzlich noch ein Abdeckstreifen zur Abdeckung des Stoßes auf der Rückwand mitgeliefert.



H-Profil bei Rundkantenverkleidung RI220

Zu Briefkastenanlagen mit einer Rundkantenverkleidung RI220 wird ein H-Profil zur Abdeckung des Stoßes mitgeliefert. Dieses H-Profil wird an der Oberseite zwischen die zwei Anlagenteile gesteckt.



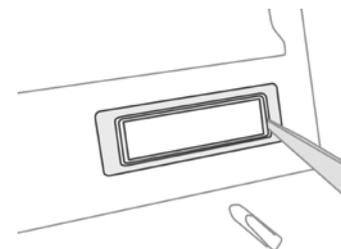
Kunststoff-Namensschild/-taster



Wechsel und Beschriftung des Namensschildes

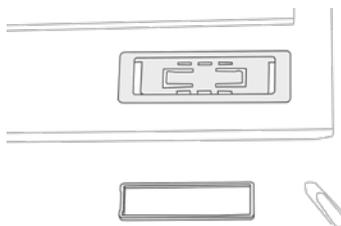
1. Vordere Abdeckung entfernen

Mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Schere oder Büroklammer) das Schild von vorn seitlich vorsichtig aushebeln und Abdeckung entnehmen.



2. Beschriften

Namensschildeinlage entnehmen und diese mit einem wasserfesten Stift beschriften. (Alternativ dazu können Sie von uns auch eine Excel-Vorlage zum Beschriften der Namensschilder bekommen.) Danach die Namensschildeinlage wieder in die vordere Abdeckung stecken und diese wieder zurück in die Halterung einklicken.



Namensschild MAXAV1

Wechsel und Beschriftung

Zum Öffnen des Namensschildes benötigen Sie einen speziellen Schlüssel, dieser liegt im Servicepack Ihrer Briefkastenanlage bei. Stecken Sie den Schlüssel in den Zwischenraum neben dem Namensschild. Beim Herausziehen springt das Namensschild auf und die Namensschildeinlage kann entnommen und beschriftet werden.

Schlüssel kann bei Verlust nachbestellt werden:
Artikel 23157

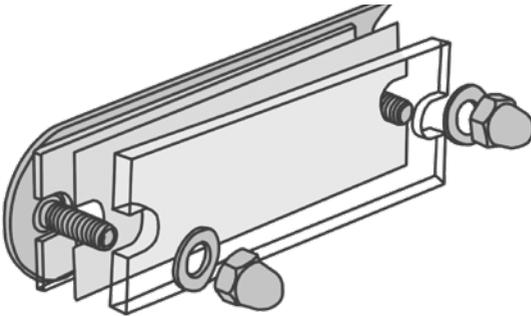


Namensschild MAXAV3A



Wechsel und Beschriftung des Namensschildes

Zum Öffnen des Namensschildes lösen Sie bitte auf der Rückseite die Hutmuttern.



Aluminium-Taster

Wechsel und Beschriftung des Namensschildes

Zum Öffnen des Namensschildes benötigen Sie einen speziellen Schlüssel, dieser liegt im Servicepack Ihrer Briefkastenanlage bei. Stecken Sie den Schlüssel in den dafür vorgesehenen Zwischenraum neben dem Sichtfeld. Beim Herumdrehen des Schlüssels springt das Namensschild auf und die Namensschildeinlage kann entnommen und beschriftet werden.



Schlüssel kann bei Verlust nachbestellt werden:
Artikel 17067



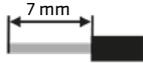
Edelstahl-Taster



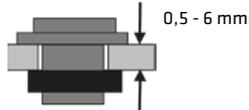
Technische Daten

- max. 24 V~/~ (AC/DC) / 1,5 A
- nur für Schutzkleinspannung!
- Leiter starr 0,4 - 0,8 mm
- Leiter flex.: Erst entriegeln
- -20° C ... 60° C
- Druckkraft 4,0 N
- IP 54

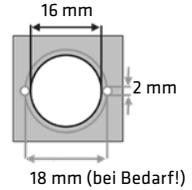
Abisolierung



Materialstärke

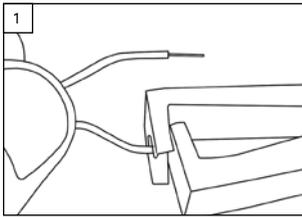


Durchbruchmaß

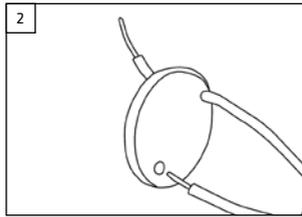


Anschlusshinweise

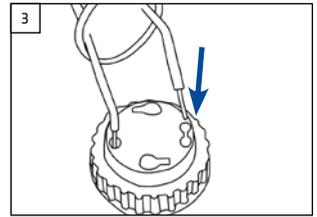
Elektroanschlüsse sind ausschließlich durch eine Elektrofachkraft vornehmen zu lassen.



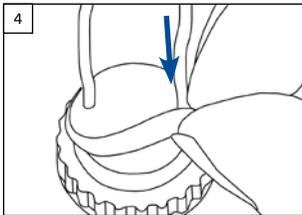
1 Draht abisolieren (7 mm)



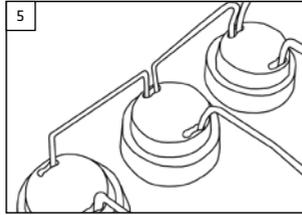
2 Draht durch Dichtung stecken



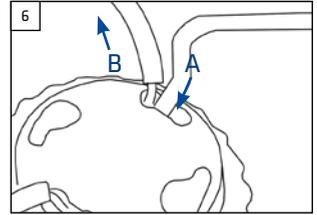
3 Draht anschließen



4 Dichtung aufdrücken

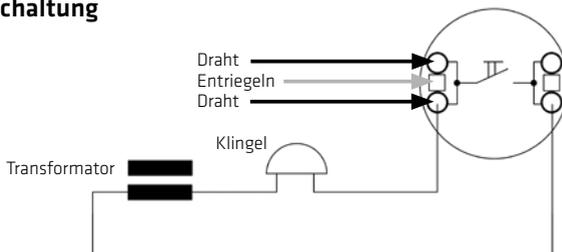


5 Durchverdrahtung von Tastern



6 Entriegeln (mit beigefügtem Werkzeug)

Beispielschaltung



LED-Taster

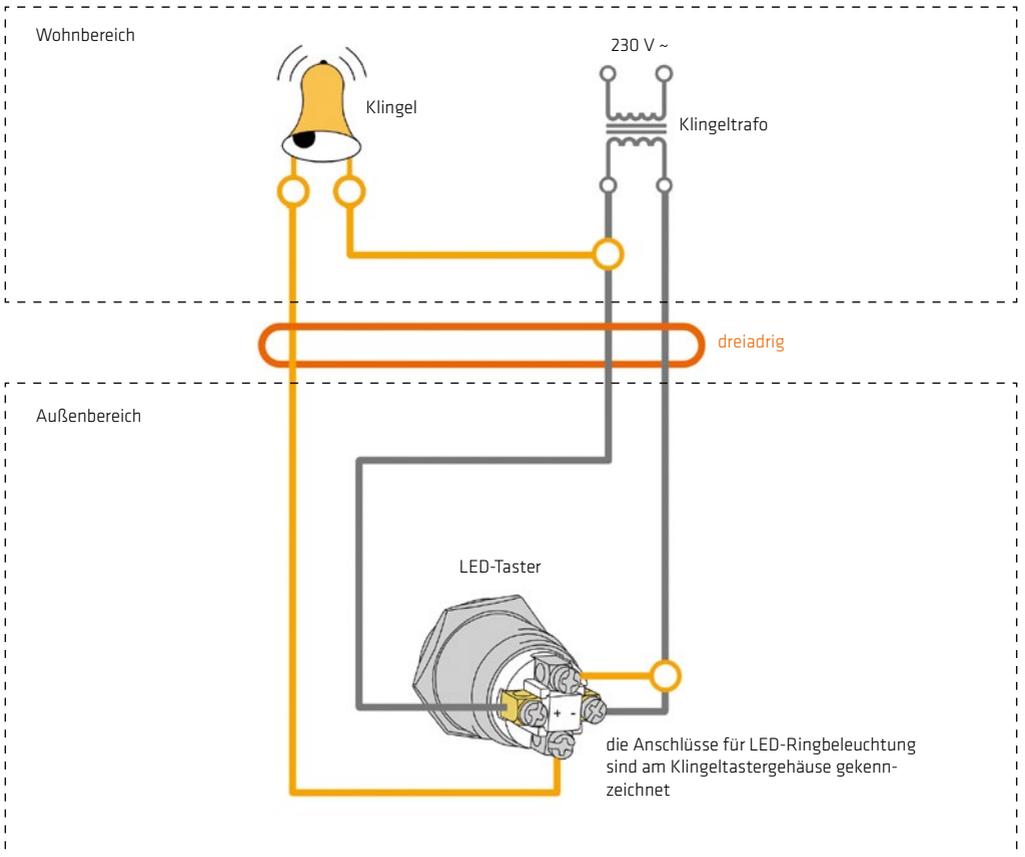


Technische Daten

- Edelstahl-Taster mit LED-Ringbeleuchtung
- helle Tageslicht LED
- 19 mm Einbaudurchmesser
- 22 mm Außendurchmesser
- Nur für Schutzkleinspannung!
- Stromversorgung LED 12 V AC/DC
- Schaltkapazität max. 36 V DC/2 A
- IP 65

Anschluss

Elektroanschlüsse sind ausschließlich durch eine Elektrofachkraft vornehmen zu lassen.



Bitte beachten Sie: Der vorliegende Schaltplan gilt nur für den separaten Einbau des LED-Tasters mit einer Einzelklingel. Bei Verwendung von Komponenten für Sprech-, Video- und Haustelefonie - und ähnlichen Anlagen gilt dieser Schaltplan nicht. In diesem Fall gilt ausschließlich der Schaltplan des Herstellers dieser Anlagen.

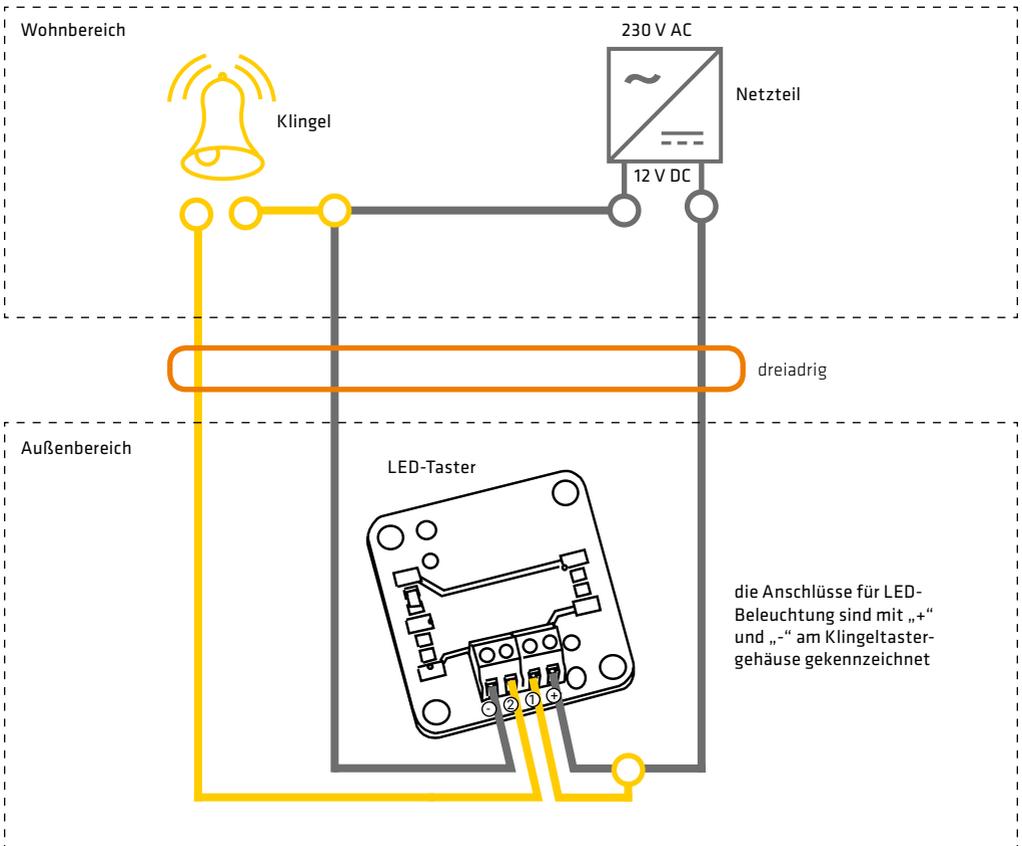
LED-Taster flächenbündig)



Technische Daten

- quadratisch flächenbündiger Klingeltaster
- LED-beleuchtet
- Kabelverbindung über Anschlussklemmen
- Einbaudurchbruch: 17,5 x 17,5 mm (BH)
- Außenmaße Klingeltaster: 30 x 30 mm (BH)
- Taster: 12 V DC; LED-Beleuchtung: 12 V DC (max. 20 mA)

Anschluss

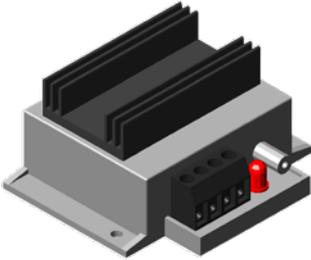


Bitte beachten Sie: Der vorliegende Schaltplan gilt nur für den separaten Einbau des LED-Tasters mit einer Einzelklingel. Bei Verwendung von Komponenten für Sprech-, Video- und Haustelefonie - und ähnlichen Anlagen gilt dieser Schaltplan nicht. In diesem Fall gilt ausschließlich der Schaltplan des Herstellers dieser Anlagen.

Festspannungsregler mit integriertem Dämmerungsschalter

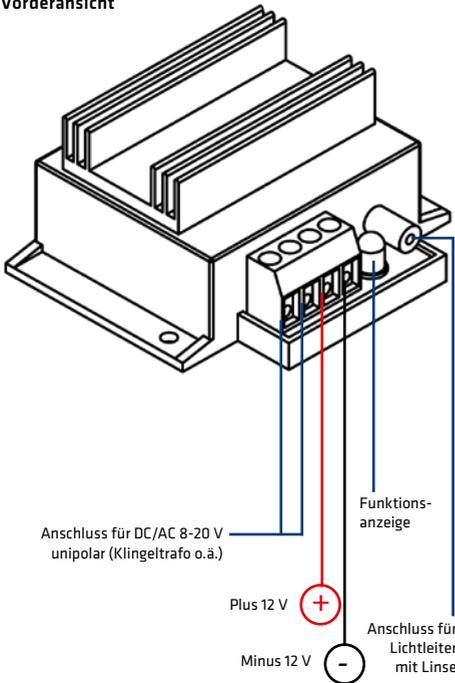
Allgemeine Hinweise

1. Nicht für den Betrieb von Wechselsprechanlagen geeignet!
2. Die Ausgangsspannung beträgt 12 V max 0,3 A.

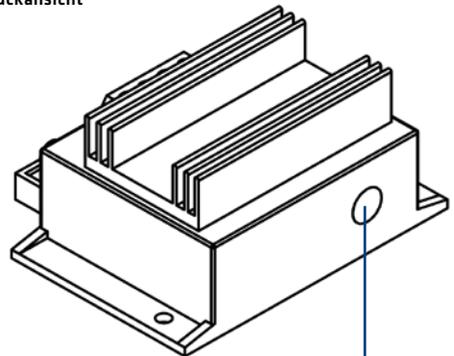


Anschlusshinweise

Vorderansicht



Rückansicht

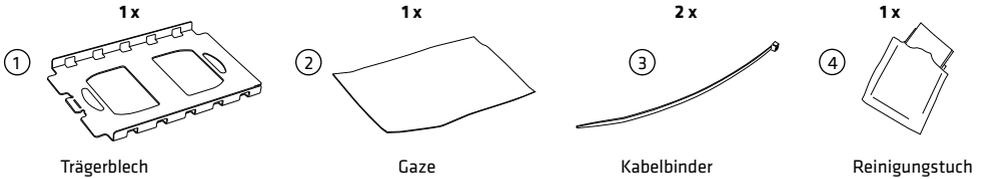


Einstellung der Empfindlichkeit mittels Schraubendreher

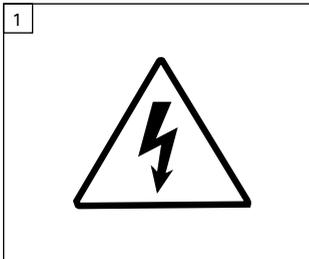
Sprechmodulbefestigung

Mitgeliefertes Zubehör

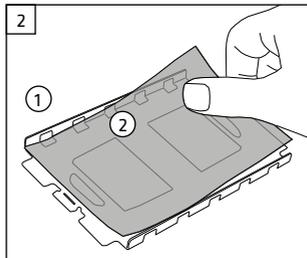
Bitte überprüfen Sie die Lieferung vor Beginn der Montage auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand. Für Schäden infolge unsachgemäßer Montage, insbesondere auch für Beschädigungen der Sprechmodule, übernehmen wir keine Haftung.



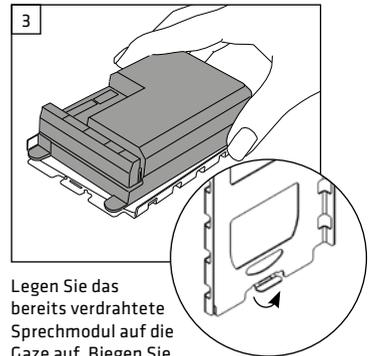
Montage



Elektrischer Anschluss des Sprechmoduls durch Elektrofachkraft:
Lassen Sie Ihr Sprechmodul noch vor der Befestigung im Funktionskasten elektrisch anschließen.

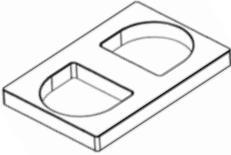


Legen Sie die Gaze/Gitterzuschnitt (2) auf das Trägerblech (1) auf.

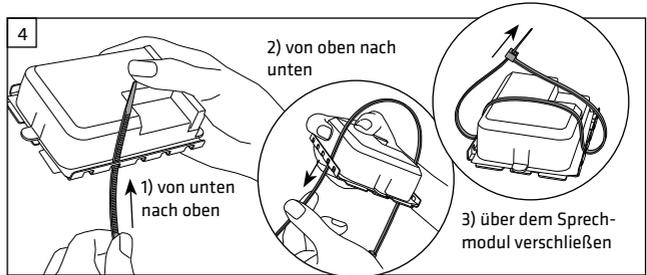


Legen Sie das bereits verdrahtete Sprechmodul auf die Gaze auf. Biegen Sie bei vertikalem (senkrechtem) Einbau zum besseren Halt des Sprechmoduls vorher die Lasche am Trägerblech um. Benutzen Sie dazu gegebenenfalls eine Zange.

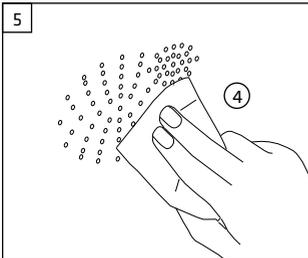
Sprechmodul zu groß für Trägerblech?



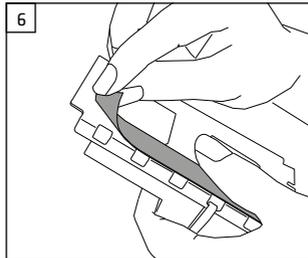
Sollte Ihr Sprechmodul nicht in das Trägerblech passen, bieten wir optional einen Adapter (nicht im Lieferumfang enthalten, Bestell-Nr. 32274), den Sie bei uns auf Anfrage erwerben können und zwischen Gaze und Sprechmodell legen.



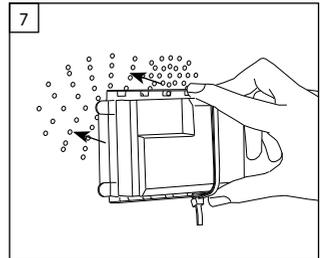
Befestigen Sie das Sprechmodul mittels Kabelbinder (3) am Trägerblech. Prüfen Sie vor dem Festziehen des Kabelbinders die Ausrichtung des Sprechmoduls: Mikrofon und Lautsprecher dürfen nicht vom Trägerblech verdeckt sein. (Akustische Qualität!) Benutzen Sie je nach Beschaffenheit des Sprechmoduls gegebenenfalls einen zweiten Kabelbinder zur Befestigung.



Säubern Sie die zu beklebende Fläche (Sprechsieb) mit dem beiliegenden Reinigungstuch (4). Die Oberfläche muss trocken, frei von Staub, Öl, Oxiden, Trennmitteln und anderen Verunreinigungen sein. Beachten Sie dazu auch die ► Hinweise zum bauseitigen Kleben.



Lassen Sie die Klebestelle nach der Reinigung kurz abtrocknen (ablüften) und entfernen Sie dann die Schutzfolie vom Klebeband auf der Rückseite des Trägerblechs.



Kleben Sie das Trägerblech mit Sprechmodul auf das Sprechsieb, richten Sie dabei das Mikrofon des Sprechmoduls deckungsgleich zu einem der Sprechsieblöcher aus. (Akustische Qualität!)

► Hinweise zum bauseitigen Kleben

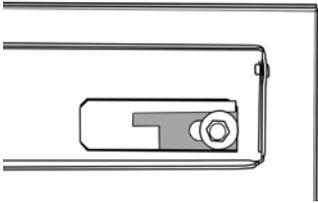
Bei dem verwendeten Klebeband handelt es sich um ein von 3M entwickeltes VHB Hochleistungs-Verbindungs-System. Die Verarbeitungstemperatur sollte zwischen +15° und +25° C liegen. Die höchste Klebekraft ist nach ca. 72 Stunden erreicht. Die dynamische Scherfestigkeit beträgt 62 N/cm², d.h. nur bei grobem Vandalismus bzw. extremer Krafteinwirkung kann es zum Lösen der Verbindung kommen.

Klappenverschluss

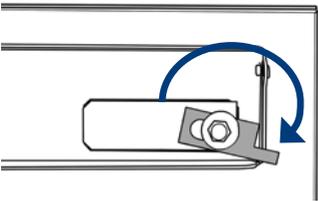


Edelstahl-Einwurfklappen

Durch Lösen der Hutmutter und Drehen des Sperrriegels um über 180° nach rechts wird der Klappenverschluss in Sperrstellung gebracht. Die Einwurflappe kann nun nicht mehr von außen geöffnet werden.



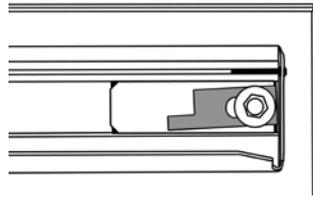
Einwurf-Klappe geöffnet



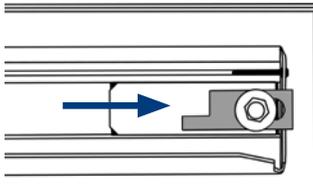
Einwurf-Klappe geschlossen

Aluminium-Einwurfklappen

Durch Lösen der Hutmutter und Verschieben des Sperrriegels zur äußeren Seite wird der Klappenverschluss in Sperrstellung gebracht. Die Einwurflappe kann nun nicht mehr von außen geöffnet werden. Achtung: Sperrriegel nicht zu weit ausfahren, Türe kann sonst nicht mehr geschlossen werden.



Einwurf-Klappe geöffnet



Einwurf-Klappe geschlossen

Soffitten

Allgemeine Hinweise

Soffitten dienen der Beleuchtung von Klingel- und Lichttaster oder Namensschildern.

Die Bauweise der Anlagen, in welchen beleuchtbare Taster verbaut werden, ist i.d.R. so ausgelegt, dass immer drei Taster mit einer Soffitte beleuchtet werden. Für MAXAV1-Namensschildern ist optional eine Einzeltasterbeleuchtung möglich.



Technische Daten

Standard-Soffitte: 18 V / 3 W | LED-Soffitte (optional erhältlich): 12 V / 0,25 W

Der elektrische Anschluss der Soffitten mit Niederspannung bis max. 18 V (bzw. 12 V für LED-Soffitten) ist durch eine Elektrofachkraft ausführen zu lassen.

Montage (Standard)

1. Auswahl Befestigungsfläche

Wählen Sie die geeignete Befestigungsfläche aus: bei 100 mm tiefen Kästen auf Kastenrückwand oder -boden, bei tieferen Kästen auf dem mitgelieferten Befestigungswinkel

2. Säuberung Befestigungsfläche

Säubern Sie die gewählte Fläche mittels dem beiliegendem Isopropanol-Tuch. Nach Reinigung der Fläche diese bitte kurz trocknen lassen.

3. Soffitten ankleben

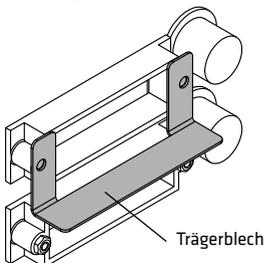
Entfernen Sie die Schutzfolie vom Kleband und platzieren Sie das Halblech auf der gereinigten Fläche. Drücken Sie dann das Halblech kurz und kräftig (mit einer Kraft von ca. 20 N/cm²) an.

Bei dem Kleband handelt es sich um ein von 3M entwickeltes VHB Hochleistungs-Verbindungssystem. Nach ca. 72 Stunden ist die höchste Klebekraft erreicht.

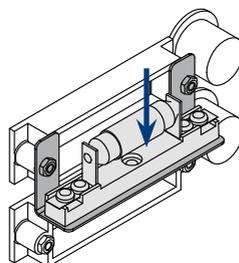


Bei Einzeltasterbeleuchtung MAXAV1 (optional)

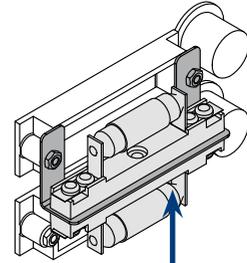
Pro Klingeltaster ist der Lieferung eine Soffitte inkl. Halterung beigelegt. Montieren Sie die Soffitten mit Halterung erst nach dem elektrischen Anschluss der Soffitten. Die Verdrahtung gestaltet sich sonst aufgrund der engen Platzverhältnisse als schwierig.



Jede zweite Klingel ist mit einem Trägerblech ausgestattet.



Entfernen Sie die Schutzfolie vom Kleband auf der Unterseite der Soffitten-Halterung und kleben Sie die erste Soffitte wie dargestellt auf das Trägerblech.



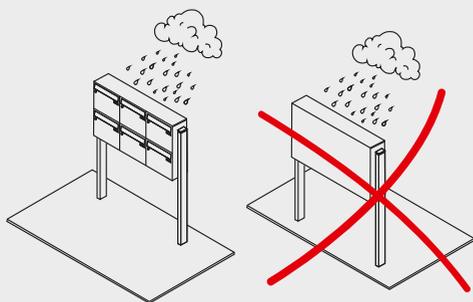
Kleben Sie anschließend die nächste Soffitte auf die Unterseite des Trägerblechs. Diese Soffitte beleuchtet das Namensschild darunter. Fahren Sie nach diesem Prinzip fort.

Wichtige Hinweise

Allgemeine Montagehinweise

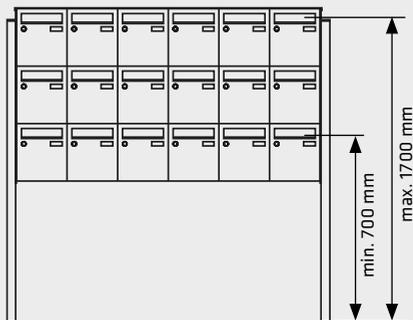
Montageort

Briefkastenanlagen nie der Wetterseite zugewandt montieren



Empfohlene Einbauhöhe

Die Mittellinie des Einwurfs sollte aus ergonomischen Gründen in einer Höhe zw. 700 mm und 1.700 mm liegen. Bei nicht zulassender Einbausituation, kann diese auch in einem Bereich zw. 400 mm und 1.800 mm liegen.



Pflegehinweise

Pflege von Schlössern

Geräte die Übergangszeit mit frostfreien und frostigen Phasen ist für Briefkastenschlösser belastend. Tagsüber taut der Schnee/das Eis und verdunstet, Wasserdampf kondensiert im Schloss und friert nachts wieder ein. Dies kann zu nicht funktionsfähigen Schlössern führen. Verwenden Sie ein handelsübliches Enteisungsspray und pflegen Sie Ihr Schloss regelmäßig mit Schlossöl. Wir bieten ihnen dazu ein spezielles Schlossöl an. Bestellnummer 29547.

Schutz vor Feuchtigkeit und Verschmutzung

Die Post ist nur bei vollständigem Einwurf und geschlossener Klappe vor Feuchtigkeit und Verschmutzung geschützt. Bei bestimmten extremen Witterungsbedingungen kann dennoch Wasser eintreten (lt. DIN EN 13724 bis 1 ccm). Das ist kein Reklamationsgrund. Für bestimmte Briefkästen bieten wir ein Regengitter. Bitte fragen Sie uns bei Bedarf.

Regelmäßige Pflege und Reinigung

Der Einsatz hochwertiger Materialien, insbesondere von Edelstahl, ist eine gute Voraussetzung für eine langfristig einwandfreie Optik. Wichtig ist jedoch die regelmäßige Pflege und Reinigung der Briefkastenanlage, besonders in Küstennähe oder Gegenden mit höherer Luftverschmutzung. Auch Flugrost kann zu Korrosionserscheinungen führen, die allerdings keine Produktmängel sind. Sollten Sie Verfärbungen durch Flugrost bemerken, müssen diese schnellstmöglich mit geeigneten Reinigungsmitteln beseitigt werden. Wir bieten ihnen dazu ein spezielles Pflegemittel an. Bestellnummer 24035. Dieses schützt die Oberfläche zusätzlich bei regelmäßiger Anwendung. Die pulverbeschichteten Oberflächen sowie die Oberflächen aus eloxiertem Aluminium sind mit warmem Wasser unter Zusatz von Haushaltsreinigern zu säubern. Bitte keine mechanisch wirkenden oder oxydlösenden Pflegemittel verwenden. Diese greifen die Eloxalschichten an und zerstören die Oberflächen.

Strukturfarben

Feinstruktur-Beschichtungen sind resistenter gegen Schmutz und Beschädigungen als glatte Oberflächen. Neben den bereits genannten Reinigungstipps für glatte Oberflächen, ist noch folgendes zu beachten: Bitte verwenden Sie ein weiches, nichtfaserndes Tuch zur Reinigung und spülen Sie die Fläche nach dem Reinigungsvorgang mit reinem, kaltem Wasser nach.

Edelstahl

Die Oberflächen von Edelstahl-Artikeln werden vor dem Verpacken leicht konserviert. Mögliche Flecken sind kein Qualitätsmangel, sondern durch die Konservierung bedingt und können mit einem weichen Tuch und einem Edelstahl-Pflegemittel beseitigt werden.

Acrylglassoberflächen (Plexiglas)

Verwenden Sie für die Reinigung von Acrylglassoberflächen immer ein fusselfreies, befeuchtetes Tuch. Reiben Sie die Oberfläche nie trocken ab. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie bitte ein nicht scheuerndes Reinigungsmittel.

Korrosion

In Küstengebieten und besonders stark durch Emissionen belastete Industriegebieten (Gebiete mit Korrosionsschutzklasse 5) kann es bei Verwendung von verzinktem Stahlblech, trotz schützender Verzinkung und Lackierung, zu Korrosionsbildung kommen. Dies ist kein Reklamationsgrund. Wenn das Produkt in einem Korrosionsschutzklasse-5-Gebiet aufgestellt, bzw. montiert werden soll, empfehlen wir Ihnen dringend die Verwendung von Edelstahl, bzw. voranodisiertem Aluminium.

Garantie

Wir gewähren auf unsere Artikel eine fünfjährige allgemeine Produktgarantie und eine zehnjährige Garantie gegen Durchrostung.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind:

- Korrosionsschäden, die durch Flugrost verursacht worden sind.
- Schäden, die durch den direkten Kontakt mit Gips, Kalk, Zement o.ä. entstanden sind.
- Produkte, an denen durch nicht von uns autorisierten Personen Veränderungen oder Einbauten vorgenommen wurden.
- Schäden, die durch mechanische Einflüsse (insbesondere Vandalismus) entstanden sind.
- Schäden, die auf unsachgemäßem Gebrauch, fehlender Pflege, Verschleißerscheinungen, ungeeigneten Pflegemitteln oder Naturkatastrophen beruhen.

Garantie Voraussetzung ist die Installation elektrischer Teile durch eine Elektrofachkraft. Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist nicht verlängert.

Verpackungsentsorgung

Wir sind lizenziertes Interseroh-Mitglied, das bedeutet für Sie, dass Sie die Möglichkeit haben, unsere Transportverpackung kostenfrei über Interseroh entsorgen zu lassen. Um diesen Service zu nutzen, müssen Sie sich lediglich einmal bei Interseroh lizenzieren lassen. Anschließend melden Sie Ihren aktuellen Bedarf jeweils an einen ausgewählten lokalen Entsorger.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich einfach unter der Telefonnummer +49 2203 91471528 an Interseroh. Geben Sie unsere Herstellernummer 84868 an und lassen Sie sich beraten.

Dieser Service gilt nur in Deutschland.

Ersatzteile

Bestellung an:
Max Knobloch Nachf. GmbH
Fax: +49 3431 6064-209



Wenn Sie Endkunde sind, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler, oder nutzen unseren Online-Shop www.knobloch-shop.com

Schlösser und Schlüssel



Standard-Schloss (28551)
gleichschließendes Schloss (28552)
Schlüsselrohling (28553)
Generalschlüssel (28554)
Ersatz- oder Zusatzschlüssel (mit Angabe der Schlüsselnummer) (28994)

Klingeltaster



Aluminium-Taster
Taster (Silber: 15800; Bronze: 15801; Gold: 15802; Weiß: 11177; Schwarz: 11243)
Namensschildeinlage (20302)
Schlüssel zum Öffnen (17067)

Kunststoff-Taster
(Braun: 10906; Weiß: 10907)

Edelstahl-Taster
Edelstahl-Klingeltaster (21343)
Edelstahl-Klingeltaster mit LED-Ringbeleuchtung (Rot: 24027; Blau: 24129; Weiß: 24021)

Lichttaster



Aluminium-Lichttaster
Silber: 15803; Bronze: 15804; Gold: 15805; Weiß: 15806 Schwarz: 15807

Kunststoff-Lichttaster
(Braun: 19864; Weiß: 11329)

Edelstahl-Lichttaster (22244)

Beleuchtung



Standard-Soffitte (15532)

LED-Soffitte (28557)

Namensschilder



Kunststoff-Namensschild
 Namensschild (16697)
 Namensschieleinlage (20301)
 Schildeinlage „Werbung“ (19742)



Gravierfähige Namensschilder aus Metall
 Edelstahl-Namensschild zum Aufkleben (36566)
 Edelstahl-Namensschild zum Aufschrauben (17451)
 Aluminium-Namensschild zum Aufkleben (36567)



Namensschild MAXAV1
 Flächenbündiges Antivandalismus-Namensschild MAXAV1 (23155)
 Namensschieleinlage (23156)
 Schildeinlage „Werbung“ (24626)
 Schlüssel zum Öffnen (23157)



Namensschild MAXAV3
 Namensschild MAXAV3A (36782)
 Namensschild MAXAV3B (20544)

Sonstiges Zubehör

Klappenverschluss für Briefkastenanlagen-Türen (28558)

Werkzeug für Frontplatte: Bit Resis-TX (24154)

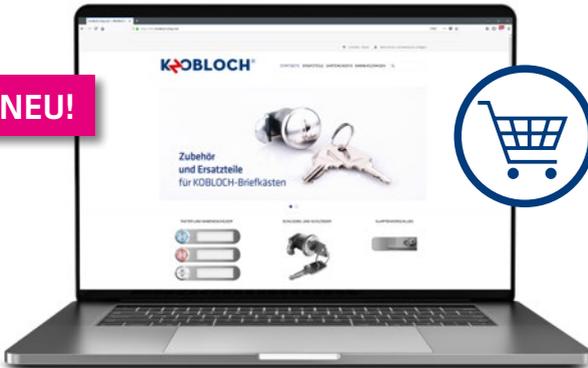
Schlossöl (29547)

Edelstahl-Pflegemittel mit Microfasertuch (24035)

Reparaturlack in RAL nach Wahl (21840)

www.knobloch-shop.com
 Ersatzteile einfach online bestellen

NEU!



www.knobloch-shop.com



Impressum

Herausgeber

Max Knobloch Nachf. GmbH

Auflage 09

Januar 2019

Modell-, Programm- und technische Änderungen sowie Irrtümer vorbehalten.
Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit
ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

www.max-knobloch.com | www.architektenarea.com

 fb.com/knobloch1869

